



Lösungen für Ihre Ellenbogenschmerzen
Ellenbogengelenk
PATIENTENINFORMATION

Liebe Patientin, lieber Patient,



die Arthrose des Ellbogengelenkes ist im Gegensatz zu den großen Gelenken wie das Hüft-, Knie- oder Schultergelenk sehr selten. Die Ellbogenchirurgie hat in den letzten Jahren deutliche Fortschritte gemacht, so dass sich die Standzeit der Ellbogenprothesen markant verbessert hat.

Die Erkrankungen des Ellbogengelenkes haben vielerlei Ursachen. Der Abnutzungsprozess stellt primär eine ganz normale Begleiterscheinung des Alters dar, aber auch Verletzungen, Entzündungen, Stoffwechselerkrankungen und Fehl- und Überbelastungen können Auslöser für die Arthrose des Gelenkes sein.

Wenn trotz aller durchgeführten nichtoperativen Behandlungsmethoden der Schmerz und die Bewegungseinschränkung die Lebensqualität dauerhaft stark beeinträchtigen, bietet sich als Alternative eine Operation an, bei der ein künstliches Ellbogengelenk implantiert wird.

Unser Team der „Oberen Extremität“ möchte Ihnen jederzeit mit Rat und Tat und unserem Sachverstand zur Seite stehen, um Sie bestmöglich auf Ihr Leben mit dem künstlichen Gelenk vorzubereiten, damit Sie bald die Freude an der Bewegung und an einem aktiven Leben zurückgewinnen.

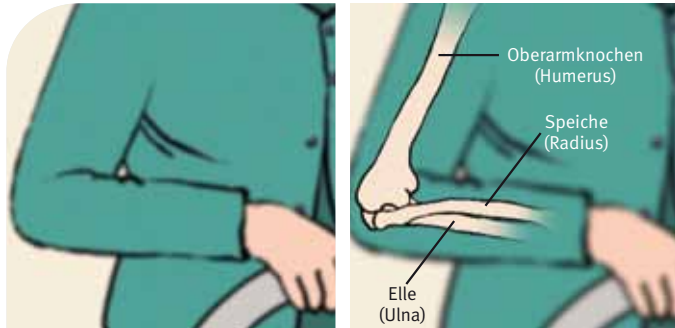
Wir heißen Sie in unserer Klinik herzlich willkommen und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine baldige Genesung.

Ihr Dr. med. J. Neumann (Leitender Oberarzt)
und das Team der „Oberen Extremität“ der ENDO-Klinik Hamburg
schulterchirurgie@endo.de



Wie ist das Ellenbogengelenk aufgebaut?

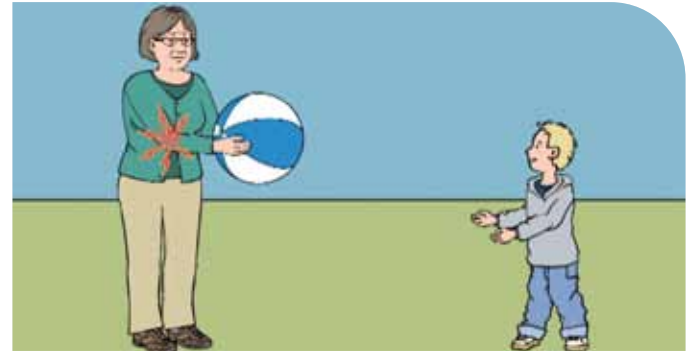
Das Ellenbogengelenk ist ein Scharniergelenk und besteht aus drei Knochen. Dem Unterarm, der aus zwei Knochen besteht, der Elle (Ulna) und der Speiche (Radius), sowie dem Oberarmknochen (Humerus).



In einem normalen, gesunden Ellenbogengelenk sind die Knochenkontaktflächen, die sich gegeneinander bewegen, sehr glatt und mit einem schützenden Weichgewebe überzogen, dem so genannten Knorpel. Diese schwammartige Gewebeschicht schützt vor direktem Kontakt zwischen den Knochen und ermöglicht eine reibungsarme Bewegung der drei Knochen. Kommt es zu einer Knorpelschädigung oder zum Abrieb, können die Knochen direkt aufeinander reiben, was zu Schmerz und einem Verschleiß der Knochenoberflächen führen kann.

Die häufigste Ursache von Knorpelschäden sind verschiedene Arten von Arthritis. Es gibt keine medikamentöse oder andere Art der Behandlung, die den geschädigten Knorpel wieder herstellen kann.

Erkrankungen des Ellenbogengelenks



Erkrankungen des Ellenbogengelenks haben vielerlei Ursachen. Ellenbogenschmerzen können durch Arthritis, Rheumatismus, jahrelange berufliche oder sportliche Überbelastung, oder einen Unfall mit einem Bruch des Ellenbogengelenks entstehen.

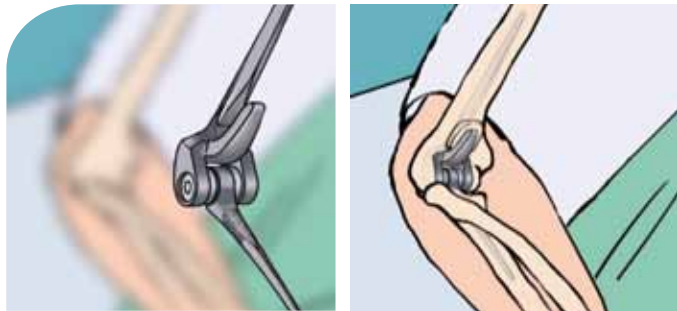
Die körperliche Untersuchung und das Röntgenbild liefern dem Arzt wichtige Informationen für eine sichere Diagnose.



Möglichkeiten der Behandlung

In manchen Fällen kann durch eine konservative Behandlung bei vielen Patienten mit entzündungshemmenden Medikamenten und spezieller Bewegungstherapie wieder eine weitgehende Beschwerdelinderung erreicht werden. Ist die Arthritis schon weit fortgeschritten und der Gelenkknorpel sehr stark angegriffen, reichen die nichtoperativen Behandlungsverfahren oft nicht mehr aus.

Eine Operation kann eine Möglichkeit sein, eine schmerzfreie Ellenbogenfunktion wieder herzustellen, wenn die Beschwerden weiter bestehen und für den Patienten nicht mehr erträglich sind. Dies trifft auch auf sehr komplexe Ellenbogenfrakturen nach Bruch des Ellenbogengelenks zu.



Eine Ellenbogen-Totalendoprothese kann bei einer schmerzhaften Gelenkschädigung mit Bewegungseinschränkungen indiziert werden. Bei der Implantation werden die erkrankten Gelenkanteile von Humerus (Oberarmknochen) auf der einen Seite und Ulna (Elle) auf der anderen Seite durch ein künstliches Gelenk ersetzt – eine so genannte Ellenbogen-Totalendoprothese.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die für Sie geeignete Behandlungsmethode.

Operationsrisiken

Bei jeder Operation bestehen jedoch Risiken wie z.B. Blutergüsse, Nachblutungen und Verletzungen von in der Nähe verlaufenden Nerven. Ihr Arzt wird Sie im Vorfeld sorgfältig aufklären.

Das künstliche Ellenbogengelenk

Eine moderne Ellenbogenprothese wurde entwickelt, um die Beweglichkeit des Ellenbogengelenks zu verbessern und die Schmerzen zu verringern. Dadurch können Lebensqualität und Mobilität im Alltag, bei der Arbeit und in der Freizeit gesteigert werden.

Die Implantation einer Ellenbogenprothese ist in spezialisierten Kliniken mittlerweile ein häufiger Eingriff. In deutschen Kliniken werden derzeit rund 450 Ellenbogenprothesen¹ pro Jahr eingesetzt.



Ein künstliches Gelenk kann die Chance auf ein neues Leben in Bewegung bieten.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen sind allgemeiner Art und wurden gründlich erforscht und in enger Zusammenarbeit mit medizinischen Fachleuten, Physiotherapeuten und Betroffenen ausgearbeitet.

Die hierin bereitgestellten Informationen gelten möglicherweise nicht für alle Patienten. Sie können nicht den Rat ersetzen, den Sie bei Ihrem Arzt einholen müssen, um sich über die für Sie persönlich geltenden speziellen Umstände und die verbundenen Risiken und Einschränkungen zu informieren.

¹ OPS-Datei Statistisches Bundesamt 2008.



ENDO-KLINIK HAMBURG



ENDO-Klinik Hamburg GmbH
 Spezialklinik für Knochen-,
 Gelenk- und Wirbelsäulenchirurgie
 Holstenstraße 2
 22767 Hamburg

Telefon 040 3197-1225

Telefax 040 3197-1900

E-Mail schulterchirurgie@endo.de

Web www.damp.de

Mit freundlicher Unterstützung



EIN UNTERNEHMEN DER DAMP GRUPPE

DAMP
 GESUNDHEIT + ERHOLUNG